

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Ratskolleginnen und Ratskollegen, Vertreter der Presse, meine Damen und Herren.

Alle reden über Corona – wir nicht. Zum einen, um Wiederholungen zu vermeiden, zum anderen spielt die Pandemie für den Haushaltsplan 2021 keine große Rolle und schlägt auch in der Finanzplanung für die nächsten Jahre nicht richtig zu Buche. Der Grund: Entweder werden die finanziellen Folgen der Krise von Bund und Land ausgeglichen, oder nicht ausgeglichene Positionen schlagen erst ab 2025 zu Buche.

Notwendig ist und einvernehmlich beschlossen wurde die Sanierung des Gymnasiums. Das Gebäude ist in einem maroden Zustand. Dass die anfangs geschätzten Kosten von 7 Mio. Euro nicht ausreichend sein würden, war spätestens klar, nachdem der Brandschutz näher unter die Lupe genommen wurde. Aber warum wurde dann immer noch mit 7 Mio. Euro weiter geplant, obwohl Mehrkosten von mindestens 1 Mio. Euro bereits absehbar waren? Und warum wurde eine Erweiterung der Räumlichkeiten im Fachausschuss vorgestellt, ohne auf die Kosten einzugehen? Offenkundig sollte eine Kostendiskussion vor der Kommunalwahl vermieden werden. Denn dann hätte auch über Prioritäten gesprochen werden müssen und dann wäre wohl auch die Planung eines Rathausneubaus noch einmal in die Diskussion gekommen. Das sollte wohl unter allen Umständen vermieden werden.

Schwer nachvollziehbar ist, dass in der Finanzplanung erneut keine Kosten für den Bau der neuen notwendigen Feuerwehrgerätehäuser in Delbrück und Ostenland eingeplant sind. Wenn notwendige und absehbare Investitionen von knapp 10 Mio. Euro einfach unberücksichtigt bleiben, gibt das ein schiefes Bild. Die finanzielle Lage der Stadt wird positiver dargestellt als sie tatsächlich ist.

Auch der Umbau des alten Rathauses ist ein einziges Planungsdesaster. Aus kalkulierten Kosten von 450.000 Euro sind 1,15 Mio. Euro geworden. Aber die Mehrheitsfraktion hat Hinweise auf Mehrkosten ignoriert, alles unterbunden, was Ihre unsägliche Planung des Rathauses in Frage stellen könnte. Für alles, was in Zusammenhang mit dem Rathausneubau steht, gilt offenbar das Motto: „Koste es, was es wolle – Geld spielt in Delbrück keine Rolle.“

Eine weitere millionenschwere Fehlplanung ist der Bau eines Tunnels unter der Bundesstraße 64, mit dem das neue Baugebiet in der Weststadt an die Innenstadt angebunden werden soll. Im Verkehrsgutachten wird festgestellt, dass der Pkw-Verkehr aus dem Baugebiet problemlos über den Artega-Kreisel abgewickelt werden kann. Doch die Ratsmehrheit will für den Pkw-Verkehr unbedingt einen überflüssigen und teuren Tunnel.

Ohne die Aufnahme von neuen Krediten wird das wohl alles nicht zu stemmen sein. Da kann es nicht ganz verkehrt sein, auf die wirklich notwendigen Themen einen intensiveren Blick zu werfen.

In Delbrück fehlen bezahlbare Wohnungen, Nicht-Vereinsgebundene Angebote für die Jugend, aktive Wirtschaftsförderung um Leerstände im Einzelhandel zu vermeiden und der Umwelt- und Klimaschutz hat immer noch nicht den Stellenwert den wir als Beitrag leisten müssen.

Der Bikepark wird für unsere Jugend Dreh- und Angelpunkt werden. Wir von den Delbrücker Unabhängigen wollen die Gelder für dieses Projekt fest im Haushalt eingestellt haben. Auch wenn eine Förderung nicht möglich ist, soll dieses Projekt zeitnah verwirklicht

werden. Die Jugend sagt Danke! Denn so sind wir auf einem guten Weg unsere Jugendförderung voran zu treiben. Ein Leuchtturmprojekt für die Stadt Delbrück.

Der soziale Wohnungsbau muss im nächsten Jahr auf der Tagesordnung im Rat stehen. Unser Antrag zum Haushalt für einen öffentlichen Bücherschrank ist auch nicht unerheblich. Mit kleinen Mitteln wird hier die Aufenthaltsqualität in Delbrück erhöht.

Die Sportförderung ist ein wichtiges Thema für uns. Von dem Programm Moderne Sportstätten 2022 profitieren die Vereine. Bau, Sanierungen und Modernisierungen können in Angriff genommen werden. Diese Gelder vom Land können wir sinnvoll einsetzen.

Kultur in der Jugend ist Bildung. Daher bitten wir um Zustimmung unseres Antrages Veranstaltungen für Kinder und Jugend in der Stadthalle mit in den Familienpass aufzunehmen.

Wir - die Delbrücker Unabhängigen können auf Grund von den fehlenden Geldern für die großen Projekte die Sie beschlossen haben, die allerdings nicht im Haushalt zu finden sind, dem Haushalt nicht zustimmen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen alles gute und Gesundheit.

Für die Du-Fraktion

Andreas Konuk
(Fraktionsvorsitzender)